



AfA-Bundesvorstand begrüßt neuen Rentenvorschlag des Parteivorstandes

AfA-Bundesvorstand begrüßt neuen Rentenvorschlag des Parteivorstandes
Klaus Barthel, MdB, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der SPD erklärt: Unsere Arbeit hat sich gelohnt, denn die Kernbotschaften stimmen. Deutliche Verbesserungen bei Erwerbsminderungsrente, die weitere Aussetzung der Rente mit 67, abschlagsfreie Rente mit 45 Versicherungsjahren bei gleichzeitiger Anrechnung von Zeiten von Arbeitslosigkeit und Aufwertung von Niedriglohnphasen - das sind wesentliche Verbesserungen der Rentenleistungen, die Altersarmut vermeiden helfen. Gleichzeitig hat sich der Parteivorstand der Kernforderung der AfA und der anderen Arbeitsgemeinschaften angeschlossen, das Rentenniveau - allerdings vorerst bis 2020 - auf dem heutigen Stand zu halten. Eine Position, die noch vor wenigen Wochen als völlig utopisch und unfinanzierbar abgetan worden war. Der Vorstand der SPD hat sich auch, wie von uns gefordert, dem Finanzierungskonzept des DGB angeschlossen.
Im Detail strebt der AfA-Bundesvorstand durchaus noch Verbesserungen an, gleichzeitig sieht er den Weg frei für einen breiten Konsens auf dem Weg zum Parteikonvent und zum Wahlprogramm für die Bundestagswahl. Jetzt werden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die SPD mit einem Gesamtkonzept zur Rente in die Offensive gehen kann, während sich schwarz-gelb in den Widersprüchen der sogenannten Lebensleistungsrente verheddert. Die Alternativen sind wieder ein wesentliches Stück klarer geworden.
Sozialdemokratische Partei Deutschlands Parteivorstand
Wilhelmstraße 141 10963 Berlin
Telefon (030) 25991-300 FAX (030) 25991-507
Herausgeberin: Andrea Nahles
Redaktion: Tobias Dünow
e-mail: pressestelle@spd.de <http://www.spd.de>
Alle Pressemitteilungen finden Sie online unter: <http://www.spd.de/presse/>

Pressekontakt

SPD

10963 Berlin

spd.de

Firmenkontakt

SPD

10963 Berlin

spd.de

(Da unsere Organisationseinheiten auf verschiedene Gebäude verteilt sind, müssen Sie ggf. die genaue Adresse bei der Organisationseinheit erfragen.)
Zukunftsgerecht in Europa
Gerechtigkeit und ein fairer Wettbewerb in einem sozialen Rechtsstaat zeichnen das Zusammenleben in der Europäischen Union aus. Das macht das europäische Sozialstaatsmodell so einzigartig. Es fußt in der europäischen Aufklärung und speist sich aus der europäischen Arbeiterbewegung. Denn im Kern geht es diesem europäischen Sozialstaat immer auch um Teilhabe und Mitbestimmung. Soziale Bürgerrechte, Zugang zu Bildung und gerechte Teilhabe am Wohlstand - dieses Europa ist grundlegend geprägt von der sozialdemokratischen Idee. Diese Grundidee des Sozialstaatsmodells wollen wir im Europa der Zukunft beibehalten. Das ist auch der Grundgedanke der Agenda 2010.....